

# Börseblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 9.

Dienstag, den 29. Januar

1839.

### Gesetzgebung.

Gesetzentwurf zum Schutze des literarischen Eigenthums in Frankreich.

(Fortsetzung und Beschluß.)

#### Cap. V. Allgemeine Bestimmungen.

§. 13. In dem Falle, daß die Rechte, welche den Gegenstand des vorliegenden Gesetzes bilden, in Ermangelung anderer Erben das Eigenthum des Staates werden, darf dieser die Erbschaft nicht antreten, und der Druck, die Herausgabe oder Aufführung wird frei gegeben, unbeschadet der Rechte der Gläubiger.

§. 14. Die Anzahl der Exemplare, welche nach Art. 14 des Gesetzes vom 21. Octbr. 1814 sowohl von allen Druckschriften, als auch von Kupferstichen, Lithographien, Karten, Musikstücken und andern Werken, deren Vervielfältigung mittelst der Typographie, der Lithographie oder des Kupferstiches bewerkstelligt, deponirt werden, ist auf fünf festgesetzt, wovon ein Exemplar an das Ministerium des Innern, Behufs der Beaufsichtigung und um die Identität eines Nachdruckes festzustellen, abgegeben wird. Die Königl. Bibliothek erhält ein Exemplar aller Druckschriften, und zwar auf Velinpapier, falls ein Theil der Auflage auf Velinpapier gedruckt; ferner ein Exemplar aller musikalischen Compositionen und zwei Abdrücke von allen Kupferstichen, Lithographien und Karten, wovon einer vor der Schrift oder colorirt, wenn solche Abdrücke gemacht. Die übrigen Exemplare der deponirten Werke werden unter die öffentlichen Anstalten nach den Bestimmungen der Behörde vertheilt. Die zu ertheilende Empfangsbcheinigung des Depots giebt dem Verfasser oder Verleger das Recht, bei der Behörde die Nachdrucker zu belangen.

6r Jahrgang.

#### Cap. VI. Strafbestimmungen.

§. 15. Wer öffentlich und den durch dieses Gesetz den Verfassern oder ihren Erben und Rechtsnachfolgern gesicherten Rechten zuwider, ganz oder theilweise ein Werk oder eine Schrift irgend einer Art, Kupferstiche, Zeichnungen, Sculpturen, musikalische Compositionen oder andere Erzeugnisse des Geistes und der Künste, schon veröffentlicht oder noch unedruckt, herausgiebt, druckt, sticht oder überhaupt vervielfältigt, macht sich des Nachdruckes schuldig.

§. 16. Jeder Nachdrucker wird mit einer Geldbuße von 100 — 2000 Fr. zu Gunsten des Staates bestraft, und außerdem zur Zahlung einer von dem Richter mit Rücksicht auf den Verkaufspreis der Originalausgabe zu bestimmenden Entschädigung verurtheilt. Betrifft es den Nachdruck eines noch nicht edirten Werkes, so hat der Richter die Entschädigung nach dem Verkaufspreise ähnlicher Werke zu bestimmen. Im Wiederholungsfalle kann der Nachdrucker mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft werden.

§. 17. Wer im Auslande veranstaltete Nachdrücke zuerst in Frankreich erschienener Werke in das französische Gebiet einbringt, verfällt in die im vorhergehenden §. bestimmten Strafen.

§. 18. Alle Werke in französischer oder fremder Sprache, welche zuerst im Auslande erschienen, dürfen weder bei Lebzeiten des Verf., noch nach seinem Tode, vor Ablauf des durch Verträge festgesetzten Zeitpunktes ohne Zustimmung des Verf. oder seiner Rechtsnachfolger in Frankreich neu gedruckt werden. Jeder neue Abdruck solcher Werke, zuwider dem ihnen gewährten Schutze, wird für Nachdruck angesehen und wie dieser bestraft. Diese Bestimmung gilt nur gegenüber den Staaten, welche den in französischer

oder fremder Sprache zuerst in Frankreich erschienenen Werken den gleichen Schutz gewähren.

§. 19. Wer wissentlich einen Nachdruck verkauft, wird um 50—1000 Fr. bestraft, und außerdem zu einer Entschädigung an den Kläger verurtheilt, welche der Richter nach Angabe des §. 16 zu bestimmen hat. Im Wiederholungsfalle kann der Thäter, außer der Zahlung des Schadenersatzes, mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft werden.

§. 20. In allen in den vorstehenden §§. erwähnten Fällen werden die nachgedruckten Exemplare, Platten, Formen und Matrizen confiscirt. Der Kläger kann verlangen, daß diese Gegenstände entweder vernichtet oder ihm zu seiner Entschädigung überlassen werden.

§. 21. Die Uebertretungen des vorstehenden Gesetzes werden von Amtswegen durch den Generalprocurator, durch die Hülfbeamten des Procurators des Königs, und außerdem durch die Douanen-Beamten constatirt.

§. 22. Alle Protokolle über gerichtliche Nachforschungen oder Beschlagnahmen, von Amtswegen oder in Folge der Klage des sich verletzt glaubenden Theils verfügt, müssen binnen 24 Stunden dem Procurator des Königs angezeigt werden, falls sie nicht von demselben oder seinen Substituten verfügt worden sind.

§. 23. Alle Bücher in französischer Sprache, welche aus dem Auslande kommen, können, sei es zum Einführen oder zum Durchgange, nur in den Büreaus eingereicht werden, welche durch Ordonnanz des Königs bestimmt sind.

Alle Bücher in Französischer Sprache, woran das Auslande Eigenthumsrecht besitzt, oder solche, welche Gemeingut geworden, und wovon im Auslande eine Ausgabe veranstaltet, werden fortwährend zum Transit zugelassen, und denselben die Erlaubniß zur Einföhrung ertheilt bei Nachweisung dieser erlangten Rechte, und unter der Bedingung, ein Ursprungszeugniß mit Angabe des Titels, des Druckortes und der Jahrzahl des Druckes, so wie der Bändezahl beizubringen; doch müssen solche Werke broschirt oder gebunden sein und dürfen nicht in einzelnen Bogen vorgelegt werden.

In dem Falle, daß die vorgelegten Bücher der Verdacht des Nachdrucks träge, bleibt die Einföhrung ausgesetzt, und es wird ein Exemplar von jedem solchen Werke nebst dem Protokolle an den Minister des Innern eingesandt, welcher nach Feststellung des Thatbestandes die Beschlagnahme zu verfügen hat.

#### Weitere Nachrichten über die Angelegenheiten des Central-Schulbücher-Verlags.

Wie bekannt, sind die Baierschen Buchhandlungen mit ihren Klagen gegen die Eingriffe des C.-S.-V. von dem Ministerium an den Magistrat zu München als erste Instanz in Gewerbsfachen gewiesen worden; die zweite Instanz bildet die königl. Regierung von Oberbaiern, und es haben auch einige der Betheiligten bereits diesen Rechtsweg eingeschlagen. Ein anderer Theil ist jedoch nicht Willens, dasselbe Verfahren zu beobachten, und hat neuerdings in einer Bittschrift an den König darum nachgesucht, nach Verneh-

mung des Staatsraths zu beschließen, daß der C.-S.-V. auch ferner wie bisher nur zur Herausgabe von Schulbüchern für die Deutschen Schulen berechtigt sei und sich der Herausgabe von Lehrbüchern für die höhern Lehranstalten, so wie des Vertriebes nicht in seinem Verlage erschienener Werke zu enthalten, zu Commissionairen für den Debit seiner eignen Verlagsartikel aber sich nur der concessionirten Buchhändler zu bedienen und sich überhaupt den Gesetzen über das Gewerbswesen, besonders gegenüber den Buchhändlern und Buchdruckern, gemäß zu verhalten.

Die Buchhändler glaubten, durch den erwähnten Ministerialbeschuß nur an die Polizeibehörden verwiesen zu sein, welche ihren polizeilichen Wirkungskreis nicht überschreiten können, und befürchteten, daß sich der C.-S.-V. gegen ihre Beschwerden hinter die Ministerialentschliefungen verschanzen würde, durch welche ihm die bekannten Concessionen zugestanden worden, und daß in diesem Falle keine Polizeibehörde sich für ermächtigt halten würde, über die Rechtsgültigkeit solcher hoher Concessionen einen Ausspruch zu thun, vielmehr sie anerkennen müssen, so lange sie nicht von der competenten Staatsbehörde für kraftlos erklärt seien. Außerdem würde aber auch das Ministerium, dem die Administration des C.-S.-V. unmittelbar untergeordnet ist, und von dem die betr. Concessionen ausgegangen sind, in dieser Angelegenheit in ein Parteiverhältniß treten, und daher nicht zugleich die Competenz und den Instanzengang bestimmen können.

Aus diesen Gründen kann nur der königl. Staatsrath zur Berathung und Entscheidung über diese Beschwerde competent sein, welcher auch durch Verordnung vom 18. Nov. 1825 für competent erklärt ist, über Beschwerden der Unterthanen gegen die Ministerien wegen Verletzung der Eigenthumsrechte, worüber der Recurs an die ordentlichen Gerichtshöfe nicht gestattet ist, zu berathen und zu entscheiden.

Daß die Eigenthumsrechte der Baierschen Buchhändler durch die Concession des C.-S.-V. verletzt sind, ist außer allem Zweifel, und man erwartet mit Sehnsucht von dem König eine Entscheidung, wodurch diese Anstalt in ihre Schranken zurückgewiesen wird.

#### Nachträgliches.

Dem Verfasser des Aufsatzes im Börsenblatt: Eingang neuer Fall, kommt so eben von sehr schätzbarer Hand ein Brief zu, der ihn nur höchst schmeichelhaft berühren konnte, und welchem er glaubt, Folgendes, der Deffentlichkeit zu übergeben, entlehnen zu dürfen.

„ . . . Nicht wissend, ob Carl Hoffmann seine Bürgschaft zurückgenommen, fragte ich bei einigen Collegen, die aber ebenso wenig darüber wußten als ich, deshalb an. — Nun erschien Ihr Aufsatz. . . ich schrieb an Hoffmann: er antwortete mir nicht; hätte er es auf eine ebenso geschäftliche Weise gethan, wie ich meine Frage an ihn richtete, hätte ich vielleicht den Muth gehabt, ihm zu rathen, als so sehr für seinen guten Willen gezüchtigt, die Collegen zu ersuchen: ihm die Bürde, die ihn trifft, dadurch weniger

drückend zu machen, daß man aus seinem Kataloge dagegen wählen möge; eine Offerte, die, offen und redlich gemacht, gewiß Berücksichtigung gefunden haben dürfte. Wie er gehandelt, ist bekannt, schwerlich möchte durch seine angenommene Stellung ihm jetzt dieses Abkunftsmittel gestattet werden; denn wer ist durch das Verfahren nicht indignirt?? — . . . . . Was Bürgen heißt, weiß jeder Lehrbursche; um so befremdlicher ist es, daß Herr Hoffmann es nicht wissen will, was ihm die Pflicht gebietet, was seine Ehre verlangt! — Wenn er wirklich 200,000 Gulden reich ist, wie Herr Bollmer behauptet und dem Herr Hoffmann nicht widersprochen hat, so wird ein solches Vermögen den Fleck nicht abwaschen — es kann ihn nur noch schwärzer ausbilden! Der arme, dadurch vielleicht ruinirte Mann könnte seine Lage vorschützen; das kann er nicht! — . . . . . Auch hier wieder ein Exempel, an dem alle die sich spiegeln mögen, die wie ein Lord bürgen, und — sich zurückziehen, wenn die Tour an die Lords kommt!

### Correspondenz-Nachrichten.

Wie uns aus Stuttgart berichtet wird, so beginnt das neue Württembergische Gesetz zum Schutze des literarischen Eigenthums sich bereits in seinen befürchteten nachtheiligen Folgen zu äußern. Die unter der Firma: Verlag der Classiker hier bestehende Buchhandlung ist entschlossen, Württemberg zu verlassen und sich in das Badensche, wahrscheinlich nach Pforzheim, zu wenden; der Besitzer eines zweiten hiesigen Geschäftes soll eine gleiche Veränderung beabsichtigen, und ebenso will man wissen, daß eine der größten Verlags-handlungen Deutschlands ihre Druckerei von hier gleichfalls in das Badensche, und zwar nach Karlsruhe oder Freiburg verlegen wird.

Daß eine Anzahl „Literaturfreunde“ die Absicht hegen, in Stuttgart eine neue Verlagsbuchhandlung und Druckerei auf Actien zu gründen, gehört auch unter die Neuigkeiten des Tages, worüber das Nähere seiner Zeit zur allgemeinen Kenntniß kommen wird.

Verantwortlicher Redacteur: G. Buttig.

## Bekanntmachungen.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[422.] Großherzoglich Badisches Oberamt Heidelberg.  
Nr. 1878. Gegen den Buchhändler August Oswald von Heidelberg haben wir Sankt erkannt und den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 7. October v. J. festgesetzt; es ist daher Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 15. Februar d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt worden.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Sanktmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 9. Januar 1839.

Schmidt.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[423.] Fortsetzung der  
Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft,  
herausgegeben von Dr. Karl Zimmermann.

Nachdem diese Zeitschrift durch den Tod des Herrn E. Heil dahier längere Zeit unterbrochen wurde, habe ich den Verlag derselben wieder übernommen, und werde, um das Versäumte nachzuholen, mit dem Januarhefte dieses Jahres zugleich das Juli- und Augustheft 1838 ausgeben, und so jeden Monat zwei Hefte liefern, bis kein Blatt mehr rückständig ist.

Durch zuverlässigere Expedition wird sich gewiss mancher Gelehrte bestimmen lassen, diese Zeitschrift wieder zu lesen, ich bitte deshalb, ungesäumt Ihren muthmasslichen Bedarf à cond. zu verlangen.

Die Versendung geschieht nur in Monatsheften, und bleibt der bisherige Preis von 6 fl. oder 10 fl. 48 kr. pr. Jahrgang, mit  $\frac{1}{2}$  jähriger Pränumeration, bestehen.

Mit dieser Zeitschrift ist ein literarischer Anzeiger verbunden, der Ihnen zu Ankündigungen Ihres in die classische Philologie einschlagenden Verlags gegen 1 fl. oder 4 $\frac{1}{2}$  kr. Insertionsgebühren pr. Zeile oder deren Raum offen steht, und dessen Sie sich fleißig bedienen wollen. Beilagen verbreite ich ebenfalls gegen 1 fl. Gebühren und Vergütung meiner Portoauslagen von und nach Leipzig.

Darmstadt, den 11. Januar 1839.

C. W. Leske.

[424.] Auf Hende, Polizei-Untersuchungs-Ordnung, 1. und 2. Theil, die jetzt in neuer Auflage erscheinen, nimmt Bestellungen an

W. Seintichshofen in Magdeburg.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[425.] Der Unterzeichnete hat so eben sein 54. Bücher-Verzeichniß ausgegeben, welches eine auserlesene Sammlung guter theolog. und philolog. ic. Bücher enthält, und ist durch alle Buch- u. Antiquarhandlungen gratis zu beziehen, es liegen davon auch immer auf dem Lager vorräthig bei meinen Commissionsairen, als bei Herrn Köhler, Buchhändler in Leipzig, Herrn Schmerber, Buchh. in Frankfurt a. M., u. Herrn Ferd. Steinkopf, Buchh. u. Antiquar in Stuttgart, bei denen sie immer gratis zu haben sind.

Nürnberg, den 17. Januar 1839.

Job. Mich. Thoma, Antiquar u. Taxator.

[426.] Als zeitgemäß empfehlen wir:  
 Die  
**wahre evangelische Kirche**  
 in  
 Grundzügen des evangelischen Kirchenrechts  
 dargestellt von  
 Christian Gottfried Moritz Janz.  
 Adorf, im Januar 1839.

Verlags-Bureau.

[427.] So eben ist bei mir erschienen und steht à Condition zu Befehl:

**Pflanzkalender für 1839,**  
 nach einem Bilunarsysteme,  
 herausgegeben  
 von S. Zehfuß, Gr. Hofkammersecretär.  
 Preis 1½ fl. netto.  
 G. Jonghaus in Darmstadt.

[428.] Von dem interessanten Werke:

**Menschen Ernst's**  
**See-, Land- und Schnellreisen.**  
 Herausgegeben von G. Nief,  
 Verfasser des „alten Sergeanten“ u. s. w.  
 wird jetzt Lieferung 3 und 4 versendet, womit das Werk  
 beendet. Es sind jetzt vollständig 2 Bände (mit gutem Por-  
 trait) elegant ausgestattet. Preis netto 1 fl.  
 Verlags-Comptoir in Breslau.

[429.] Vom

**Gemälde der Länder und Völker**  
 ist so eben erschienen:  
 Ergänzhäfte 24—29, enthaltend Aegypten, Seite 225—  
 240 und Abbild. 37—80.  
 Es sind diejenigen Länder, welche die Herausgeber einer  
 deutschen Bearbeitung werth hielten, mit Ausnahme von  
 Aegypten, vollständig geliefert; — dieses Land, dessen Be-  
 schreibung sich Champollion unterzogen, ist aber von dem be-  
 rühmten Gelehrten in der Ursprache noch nicht vollständig edirt,  
 es wird deshalb um billige Nachsicht gebeten.  
 Frankfurt a. M.

Siegm. Schmerber.

[430.] Vielfachen Aufforderungen zu genügen, habe ich mich  
 entschlossen,

den **ersten Jahrgang**  
 des von mir herausgegebenen und verlegten Taschenbuches  
**Helena auf 1837**  
 von 2 fl. 8 fl. gebunden  
**auf 18 Groschen** (ord. mit 1/3)  
 im Preise herabzusetzen. Dieser Jahrgang enthielt bekanntlich  
 außer 6 Stahlstichen, die höchst anziehenden vier Novellen:  
 die Klausenburg, von Ludwig Tieck;  
 der Galeerenklave, von Ludwig Storch;  
 Ritter und Bürger, von C. von Wachsmann;  
 das große deutsche Musikfest, von Leopold Schefer,  
 und so schmeichle ich mir, daß diese Preiserniedrigung recht  
 lebhaft, namentlich für Leihbibliotheken, benutzt werden wird.  
 Sämmtliche geehrte Herren Collegen ersuche ich daher erge-  
 benst, mir auch hierbei Ihre thätigste Mitwirkung nicht zu ver-  
 sagen und recht zahlreich à cond. oder fest zu entbieten.  
 Bunzlau, am 4. Januar 1839.  
 Appun's Buchhandlung.

[431.] Von

„Ersch und Gruber Encyclopädie“  
 habe ich 26 Bände zum Verkauf in Commission erhalten, als:  
 I. Sect. 1—20. Bd. (A—Czviltinger) und II. Sect. 1—  
 6. Bd. (H—Herpes) für 22 fl. sächsisch baar.  
 Leipzig, am 22. Jan. 1839.

Job. Sr. Sartknoch.

[432.] Als Neuigkeit versandte ich so eben:

**Grävell, Dr. M. C. F. W.**, Königl. Preuß.  
 Geh. Justizrath, der Mensch. Eine Untersuchung für  
 gebildete Leser. Vierte neu bearbeitete Ausgabe mit dem  
 Bilde des Verfassers. gr. 8. 25 Bogen. 1 fl. 20 gr. ord.  
 Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen,  
 bitte ich à cond. zu verlangen.  
 Leipzig, im Januar 1839.

Emil Güntz.

[433.] Die im Becke'schen Verlage erschienenen, von mir de-  
 bitirten

60 Confirmationscheine. 2. Aufl. gr. 8. 1/4 fl.  
 50 dito in 4. 10 gr. (12 1/2 gr.)

liefern ich mit Vergnügen fortwährend à cond. und ersuche  
 meine Herren Collegen, Ihren muthmaßlichen Bedarf von Leip-  
 zig zu verlangen; es ist mir angenehm, wenn dieselben als  
 Commissionsartikel nie auf Ihrem Lager fehlen.  
 Duedlinburg.

Ludw. Franke.

[434.] Zur gefälligen Beachtung.

Eine schöne richtige Special-Karte von den Nie-  
 derlanden dürfte in gegenwärtiger Zeit von Interesse  
 sein und auch in Deutschland viele Liebhaber finden, wes-  
 halb ich mir erlaube, auf die

**Nouvelle Carte du royaume des Pays-Bas et du  
 grand-duché de Luxembourg, avec les routes des  
 Postes etc.**

aufmerksam zu machen, welche ich in jeder Hinsicht em-  
 pfehlen kann. Diese Karte ist 1837 in Kupfer gravirt im  
 Haag erschienen, und auf starkes Zeichenpapier von 34 Zoll  
 Höhe und 24 Zoll Breite gedruckt. — Ich liefere das col.  
 Exemplar franco Leipzig oder Frankfurt a. M. gut auf Rolle  
 gepackt für 2 fl. 12 gr. netto und bitte um gütige feste Be-  
 stellungen.

Rotterdam, den 18. Januar 1839.

Adolph Bädeker.

[435.] So eben wird versandt:

Rayer, Krankheiten der Nieren etc. 1. Lief. gr. 8.  
 geh. 12 gr.

Civiale, über die Steinkrankheit etc. 1. Lief. gr. 8.  
 geh. 12 gr.

Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, bitte  
 um Bestellung.

Cassel, den 15. Januar 1839.

Theodor Sischer.

[436.] So eben ist erschienen:

**Wasserfuhr, Dr.**, Ansichten über das Preussische Medi-  
 cinalwesen. gr. 8. brochirt. 20 gr.

Da wir diese Schrift nicht allgemein als Neuigkeit ver-  
 senden, so bitten wir den etwaigen Bedarf à cond. zu ver-  
 langen.

Nicolai'sche Buchhandlung in Stettin  
 C. S. Gutberlet.

[437.] **Anzeige von Verlags-  
Eigenthum.**

Im Verlage von *Moritz Westphal* in **Berlin** erschien so eben:

**Taubert, W.,** Keine Lust ohn' treues Lieben. Sechs Minnelieder für das Pianoforte. (Seiner Wilhelmine gewidmet.) Op. 35. Pr. 16 Gr.

**Reissiger,** Drei neue Berliner Originalgaloppen für d. Pianoforte. Op. 35. Zum neu erfundenen Berliner Galopp bestimmt. Pr. 8 gGr.

**Bunghandt,** Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte. Op. 8. Pr. 10 gGr.

[438.] Die wohlfeilen Preise von

**Gluck's Opern**

im vollst. Clavierauszug mit deutsch, u. franz. Text lassen wir noch fortbestehen. *Armide* 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . — *Iphigenie in Tauris* 3  $\frac{1}{2}$ . — *Orpheus* 3  $\frac{1}{2}$ . NB. in der grossen schönen Folio-Ausgabe.

**Bellini's Opern**

Die Unbekannte — *La Straniera* 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . *Der Pirat* — *Il Pirata* 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Berlin, *Schlesinger'sche* Buch- u. Musikhdlg.

[439.] Bei *Boike* in Berlin ist erschienen:

**Adress-Kalender der Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam, desgleichen für Frankfurt a. d. O. u. Charlottenburg, auf 1839. 125. Jahrgang.** Preis 1  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ .

Es ist der amtliche Nachweiser sämtlicher Behörden in den genannten Städten. Exemplare können nur auf feste Rechnung gegeben werden.

[440.] So eben ist erschienen und wird auf Verlangen à cond. versendet:

**La Popularité,**

comédie en 5 actes p. *Delavigne*. 12  $\frac{1}{2}$ .

(Diese neueste Comédie des berühmten Verf. ist auch als Nr. 197 im Répertoire du théâtre français à Berlin enthalten.) Vor Kurzem erschien:

**Ruy Blas, Drame p. V. Hugo.** 8 Gr.

Berlin, *Schlesinger'sche* Buch- u. Musikhdlg.

[441.] In Paris auf Kosten der Regierung ist erschienen und durch uns zu beziehen:

Collection orientale. Manuscripts inédits de la bibliothèque royale, traduits et publiés par ordre du roi. Vol. II. — *Le livre des rois* par *Abou'lkasim Firdousi*, publié, traduit et commenté par *Jules Mohl*. T. 1. Roy.-Fol. Paris. 28  $\frac{1}{2}$  netto.

Der erste Band dieser Sammlung enthält:  
*Raschid-Eldin, Histoire des Mongols de la Perse.* 28  $\frac{1}{2}$  netto.

Introduction à l'histoire de France, ou Description physique, politique et monumentale de la Gaule jusqu'à l'établissement de Monarchie, par *Achille de Jouffroy et Ernest Breton* (Avec un atlas de 48 planches.) Imp.-Fol. Paris. 24  $\frac{1}{2}$  netto. Leipzig, im Januar 1839.

*Brockhaus & Avenarius,*  
Buchh. für deutsche und ausländ. Literatur.  
(A Paris, même maison, Rue Richelieu, No. 60.)

[442.] *Blaubeuren.* Mit Recht können wir empfehlen: *Deutschland*; ein geographisches Gesellschaftsspiel. 2. verb. Auflage. In Etuis 18  $\frac{1}{2}$  oder 1 fl. 20 kr. das sich vor den meisten Spielen durch seine nützliche Tendenz besonders auszeichnet. Schon in einigen Journalen ist dasselbe rühmend erwähnt worden und hat sich die erste Auflage in ganz kurzer Zeit nur in Süddeutschland verkauft. Exemplare stehen in beliebiger Anzahl à cond. zu Befehl.

*St. M. Mangold'sche* Buchhandlung  
(Aug. Ad. Lubrecht).

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[443.] *Beck und Fränkel* in Stuttgart suchen und bitten um vorherige Preisanzeige:

1 *Jenaische* allg. Literaturzeitung vom Jahre 1789 die Monate Juli u. September. Jahrg. 1790 compl. Jahrg. 1791 d. Monate Februar, März, Sept. u. Nov. Jahrg. 1792 compl. 1793 Jan., Febr., März, April, Juni Juli, Aug., September. 1794. 1795. compl. 1796 Januar bis Juni inclusive. 1803 Nov., Dec. 1811 Nov. 1812 Mai bis December. 1819 d. Supplement. 1823 Mai. 1824 die Nrn. 25 — 31 v. Supplement. 1825 Oct., Nov., Dec. und die Supplementblätter Nr. 73—Ende. 1829 das Register.

Jahrbücher f. wissenschaftliche Kritik, von ihrer Entstehung an bis 1826 inclusive. Ferner 1828—32 u. d. 1. Bd. v. Jahre 1833.

Allgemeine Literatur-Zeitung, nachstehende Jahrgänge 1793. 1797—1803 incl. 1812. Den 4. Bd. v. 1816 und den Monat Jan. v. 1826.

*Göttinger Gelehrter Anzeiger.* Jahrgang 1812 die Titel u. das Register für die 3 Bde. 1824 Nr. 128—130 vom II. Band. 1833 Nr. 133—144. 1835 die Titel u. das Register. Jahrg. 1836 compl. 1837 Nr. 97—108.

Jahrbücher der Literatur. Wien. Nr. 1—64.

*Linnaea* v. *Schlechtendal*, vom I. Band an bis 1836 inclusive.

*Zfss* v. *Oken*. Jahrg. 1817. Nr. 155. 156. 159. 164. 195. 1820 Bogen 31 vom VI. Bd. u. d. Bogen 46.

47. Des VII. Bandes Beilageheft Nr. 13. *Literarische Anzeiger* 1817. Tafel 10. Nr. 12—14.

*Leipziger Literatur-Zeitung* 1813. Oct. Dec. 1815. Titel d. I. Bandes u. d. Register zum II.

*Gilbert, Annalen der Physik.* Bd. 55—58.

[444.] P. W. Pannach in Ebbau sucht:  
1 Hirschberger Bibel vom Jahre 1764.

[445.] E. Göttschel in Riga sucht unter vorheriger Preis-  
anzeige an Herrn K. F. Köhler:  
1 Wiener Zeitschrift für Kunst, Mode u. mit illum. Ku-  
pfen p. 1837 compl.

[446.] **G e s u c h**  
Von Schiller's Werken, 1. Lieferung neue T. A., suche ich  
10 Gr. à 15 N. netto gegen baar.  
L. Sernbach jun. in Berlin.

[447.] Ich suche folgende Bücher unter vorheriger Preis-  
anzeige:  
1 Iffland, Theorie der Schauspielkunst. 2 Theile.  
1 Musikalische Zeitung von Fink. Alle Jahrgänge  
zu billigem Preise.  
1 Ehrenberg, das Leuchten des Meeres.  
1 Lorinser, zum Schutze der Gesundheit in Schulen.  
1 Zachariä, Ablösung des Zehnten.  
1 Röver, Taschenbuch für Tischler.  
1 Zeune, über Blindenanstalten.  
1 Rickli, Johannis erster Brief.  
1 Diesterweg's Rheinische Blätter p. 1828.  
1 Mozin, deutsch-franz. Taschenwörterbuch apart.  
1 Gesenius, krit. Geschichte der hebr. Sprache.  
1 Baugartner, Naturlehre. 5. Aufl.  
1 Grimm, deutsche Grammatik. 1. u. 2. Bd.

Adolph Budeker in Rotterdam.

[448.] M. S. Schonekat in Amsterdam sucht à 2 f. netto:  
2 Ex. Andr. Galland, Sylloge dissert. vetustis Cano-  
num collect. II tom. 4. maj. Moguntiae 1791.

[449.] S. Hartmann im Haag sucht billig:  
Raumer's Geschichte der Hohenstaufen. 8 Ord. Pap.  
Compl.

[450.] Die literarisch-artistische Anstalt in München  
sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:  
1 Görres, Resultate meiner Sendung nach Paris im Brum.  
des 8. J. Andernach.  
1 — Deutschlands künftige Verfassung. Frankfurt a. M.  
1816.  
1 — vermischte Schriften (aus dem Katholikon abgedr.)  
Speyer 1827.  
1 — Abschied des Kaisers von den Völkern Europas.  
Frankfurt 1814.  
1 — Aphorismen über die Kunst, als Einleitung zu Apho-  
rismen über Organomie u. Coblenz 1802.  
1 — Aphorismen über Organomie. 1. Bd. Coblenz 1802.

[451.] F. S. Köhler in Stuttgart sucht:  
1 Hammer, Constantinopel und der Bosphorus. Fehlt bei  
Hartleben.  
1<sup>o</sup> Hahn, Campanologie. Fehlt bei Keyser in E.  
Antiquarisch zu einem billigen Preise:  
1 Keyser, deutsche Bücherkunde. 2 Bde. mit Nachtrag.

[452.] Perthes-Besser & Mauke in Hamburg suchen:  
1 Degener, über den Begriff des Precarii. Leipzig 1831.  
1 Raug, Versuch einer Geschichte der Lehre vom Besitz.  
Landshut 1834. Georges.

[453.] Karl Aue in Altona sucht:  
1 Blumroeder, Kunst glücklich zu sein.  
1 Heinroth, Begriff der Erziehung. gr. 8. W. Vogel.

[454.] G. F. Oslander in Tübingen sucht unter vorheriger  
Preisanzeige:  
1 Schönborn, Verhältniß von Platon's Menexenus zum  
Epitaphios des Lysias. (Meyer in Guben.) Fehlt.

[455.] Unterzeichneter sucht:  
Biographie universelle complet.  
Biographie des contemporains complet,  
wenn sie auch schon stark gebraucht sind, bittet aber um vor-  
herige Preisanzeige.  
Altenburg, im Januar 1839.

S. A. Pierer.

### Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[456.] **E h a n g e - A n t r a g.**  
Wer dazu geneigt ist, beliebe Katalog zu senden und da-  
gegen den Meinigen zu verlangen und Gegenwahl zu melden.  
Sr. Senze in Breslau.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[457.] **Collisions-Anzeige.**  
Um mehreren an uns gelangten Anfragen auf ein Mal  
zu begegnen, zeigen wir wiederholt an, daß  
John Lizars:

#### System of practical Surgery,

with numerous explanatory plates,  
in einer sorgfältigen deutschen Bearbeitung für unsern Verlag  
unter der Presse ist und die 1. Lieferung demnächst zu sehr  
billigem Preis ausgegeben werden wird.

Leipzig, im Januar 1839.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[458.] **Uebersetzungs-Anzeige.**  
Wiederholt zeige ich zu Vermeidung von Collisionen  
hiermit an, daß der Roman:  
Souvenirs d'un enfant du peuple par Fr. Soulié  
sich unter der Presse befindet und zur Ostermesse erscheinen wird.  
Leipzig, 22. Jan. 1839.

Ch. L. Kollmann.

[459.] Zur Vermeidung von Collisionen bringen wir hiermit  
zur Kenntniß, daß von dem bei Firmin Didot freres in Paris  
so eben erschienenen Werke:  
Recueil complet d'Impositions, exécutées en caractères  
mobiles etc. par Théotiste Lefevre; un vol. in-16.  
eine Uebersetzung bereits unter der Presse ist und in wenigen  
Wochen erscheinen wird.

Carlstrube und Baden.

D. A. Marx'sche Buch- u. Kunsthandlg.

## Auctions - Anzeigen.

[460.] Bücherauktion.

Am 4. März 1839 u. f. T. wird die bedeutende, besonders in den theologischen, rabbinischen und orientalischen Fächern viele auserlesene und seltene Werke enthaltende Bücherammlung des weil. Herrn Consistorialrath Dr. Anton Theodor Hartmann zu Rostock öffentlich versteigert werden. Aufträge übernehmen die **Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock und Schwerin**, durch welche auch Kataloge zu beziehen sind, Kaiser in Bremen, Lic. J. Wiggers zu Rostock u. f. w.

Die Herren Buchhändler werden noch besonders aufmerksam gemacht auf das Werk von A. T. Hartmann: Kritische Forschungen über die fünf Bücher Mose's, welches am Schlusse der Auktion in 613 Exemplaren zur Versteigerung kommen wird.

## Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[461.] Bitte um Rücksendung.

Das Werkchen, welches ich kürzlich in Rechnung 1839 verschickte:

**Hoffmann, die Iberer im Westen und Osten. 8.**

ist von mir pro nov. etwas zu stark vertheilt worden, so daß es mir fehlt; wer dasselbe für seinen Wirkungskreis nicht geeignet hält, den ersuche ich um gef. Rücksendung zur Ostermesse oder früher.

Ergebenst

Ch. L. Kollmann.

[462.] Hauffs Märchen zurück.

Von der neuen Ausgabe von Hauffs Märchen haben wir kein Exemplar mehr auf dem Lager, um Nachbestellungen expediren zu können. Wer Exemplare hat und glaubt, sie entbehren zu können, würde uns einen besondern Gefallen erzeigen, sie noch vor Ostern zurückzuschicken.

Stuttgart, im Januar 1839.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlg.

[463.] Bitte um Zurücksendung.

Alle Handlungen, die von der unterm 26. Novbr. 1838 versandten kleinen Schrift:

**Kaspar Hauser von W. G. Gr. v. A. 1. Bdchen. brochirt,**

noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz vorräthig haben, ersuche ich um die gefällige sofortige Zurücksendung unter dem Versprechen gleicher Bereitwilligkeit bei ähnlichen Fällen.

München, d. 22. Januar 1839.

L. A. Fleischmann.

[464.] Justus Perthes in Gotha ersucht um baldgefällige Zurücksendung noch vorräthiger Exemplare von Almanach de Gotha p. 1839.

Goth. geneal. Hof-Kalender f. 1839.

— — Taschenbuch f. 1839.

Geneal. Taschenbuch d. gräflichen Häuser f. 1839.

[465.] Dringende Bitte

um gefällige baldige Zurücksendung von Diesterweg und Heuser's method. Handbuch des Gesamtrechnens, erste Abtheilung,

wovon eine neue Aufl. unter der Presse ist, und nach deren Erscheinen keine Ex. der 2. Aufl. zurückgenommen werden können.

Eiberfeld, 20. Jan. 1839.

Büschler'sche Berl.-Buchhandlg.

## Vermischte Anzeigen.

[466.] Statt Circular.

In Nr. 32 des Börsenblattes 1838 habe ich Sie von dem Hinscheiden meines Sohnes, **Eduard Heil**, Buchhändler dahier, in Kenntniß gesetzt.

Heute mache ich Ihnen die Anzeige, daß ich das Geschäft meines Sohnes, jedoch ohne Activa und Passiva, an die Herren **Dingeldey, Jonghaus und Pabst** verkauft habe.

Die Liquidation der Handlung wünsche ich möglichst schnell zu bewirken und erlaube ich mir, hierzu um Ihre Beihülfe ergebenst zu bitten; ich lasse die Remittur sogleich vornehmen und werde sämtliche Passiven zur ordnungsmäßigen Zeit zahlen; von den betreffenden Handlungen glaube ich dagegen dasselbe erwarten zu dürfen.

Darmstadt, 1. Januar 1839.

Hochachtungsvoll

Heil,

Großherzogl. Hess. Stallmeister.

Vorstehendes bestätigend, bemerken wir Ihnen, daß **you heute an die Buchhandlung von Eduard Heil gänzlich erlischt.**

Den Heil'schen Verlag haben wir unter uns in folgender Weise vertheilt:

**C. Dingeldey** übernahm;

Charleswang, das todte Parlament.

Fuhr, Lehre vom Verbum für Schulen.

Führer durch Darmstadt.

Hähner, die christliche Religion.

Hoffmann, Ornamente. 6 Blätter.

Mehler, Zinstabellen.

Modnagel, Diutiska.

Weitershhausen, Militairliederbuch.

Die Methodien dazu.

Weitershhausen, 60 Lieder.

**G. Jonghaus:**

Archiv der Kirchenrechtswissenschaft von Weiß.

Bopp, der hessische Rechtsfreund.

Fuhr, de Pythea Massiliensi dissertatio.

Geschichtstabellen von Hessen. 6 Blatt.

Leister, Gedichte für Deutsche.

Osann, griech. und römische Literaturgeschichte. 1. Bd.

Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft von Zimmermann.

1835, 1836, 1837 u. 1. Semester 1838.

**L. Pabst:**

Fuhr, Lehre vom Verbum für Lehrer.

Hoffmann, Servituten. 1. Bd.

Lied vom Prinzen Emil von Hessen.

Osann, vitalis blesensis.

Portrait des Bischofs Kaiser.

Ritgen, Angelegenheiten der Seele.

Wagner, Papiismus.

Weiß, hess. Staatsrecht. 1. Bd.

wovon Sie gehörig Vormerkung nehmen lassen wollen.

Darmstadt, 1. Januar 1839.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

C. Dingeldey.

G. Jonghaus.

L. Pabst.

[467.] Karlsruhe, den 15. December 1838.

Der unerwartet rasche und günstige Fortgang unsers erst kürzlich in Lörrach unter der Firma: Gebrüder Gutsch, etablirten Geschäftes machte die persönliche Anwesenheit unsers Carl Gutsch, welcher bisher dem hiesigen Cabinet für Literatur, Kunst & Musik als Eigenthümer vorstand, sehr wünschenswerth und gab uns Veranlassung, das hiesige Sortimentgeschäft Herrn G. Holzmann von hier käuflich abzutreten. Derselbe wird das Etablissement unter seinem Namen fortführen, und ihm, ausgerüstet mit den nöthigen Fonds, diejenige Ausdehnung geben, welcher dasselbe in vielfacher Hinsicht noch fähig ist. Im Uebrigen ist Herr Holzmann bereits mehreren Herren Collegen als ein sehr thätiger, ordnungsliebender junger Mann bekannt, und wo dies noch nicht der Fall sein sollte, wird man sich sehr bald zu überzeugenden Gelegenheiten haben, daß derselbe jedweden Vorschub und Unterstützung in vollem Maße verdient.

Wir selbst beschränken uns hier auf unser Verlagsgeschäft, verbunden mit Buch- und Steindruckerei, Stereotypengießerei nebst einer Holzschnid-Anstalt; und sollten Sie in den Fall kommen, daß wir Ihnen in einem oder dem andern von diesen Fächern dienen können, so würden wir dies gewiß mit aller Aufmerksamkeit und Sorgfalt thun.

Antangend das Rechnungsverhältniß des nunmehr eingegangenen Cabinets für Literatur, Kunst & Musik sind von dem frühern Besizer bis zum Schluß 1837 alle Conto saldir, und geschieht dies bei etwa noch nicht regulirten Rechnungen so gleich, auf gefällige Anzeige und nach Hebung etwaiger Differenzen. Dagegen bitten wir, wo dies nicht schon geschehen ist, um ein Gleiches bei unserm Artistischen Institut. Die Rechnung 1838 geht Herrn G. Holzmann an und wird nächste Ostermesse von ihm rein saldir werden.

Schließlich empfehlen wir Ihnen unser Etablissement in Lörrach, das in Mitte des volkreichsten industriösesten Landestheils für alle Fächer des Sortimentgeschäftes einen reichen Markt darbietet. Das daselbst in unserm Verlage erscheinende amtliche Verkündigungs-Blatt für sämtliche Aemter eines großen Bezirks von mindestens 30,000 Einwohnern bietet für Insertionen eine erfolgreiche Gelegenheit dar, so wie für Beilagen aller Art, mit unserer Firma versehen, welche letztere wir stets gratis verbreiten. Wegen Einsendung von Nova werden wir mit Nächstem Näheres Ihnen mittheilen, dagegen bitten wir vorerst um gleichbaldige Einsendung Ihrer Anzeigen und Wahlzettel.

Mit aller Hochschätzung und Ergebenheit  
Artistisches Institut,  
Gebr. Gutsch.

Karlsruhe, 15. December 1838.

P. P.

Aus Vorstehendem ersieht Sie, daß ich das Cabinet für Literatur, Kunst & Musik von Herrn G. Gutsch dahier käuflich an mich gebracht habe, und solches unter meiner Firma

**Georg Holzmann**

fortführen werde.

Indem ich Sie bitte, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen, erlaube ich mir, mich Ihrem Wohlwollen bestens zu empfehlen; ich werde durch strenge Rechtlichkeit und Ordnungsliebe mich dessen stets würdig zu machen suchen. Die nöthige Geschäftskennntniß glaube ich mir in der Literarisch-Artistischen Anstalt in München, bei Herrn C. F. Winter in Heidelberg, in der löbl. C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung, so wie im löbl. Kunstverlag dahier erworben zu haben, und füge einige Zeugnisse zu meiner Empfehlung hier bei.

Meine ausgedehnte Bekanntschaft hier in meiner Vaterstadt und in der Umgegend machen es mir möglich, mich für Sortiment, einschließlich des Musikalienhandels, aufs kräftigste zu interessiren; ich ersuche Sie daher, mir Ihre Nova, sowohl des Buch-, als Kunst- und Musi-

kalienhandels stets gleichzeitig mit den andern hiesigen Handlungen in hinreichender Anzahl zukommen zu lassen; der thätigsten Verwendung dürfen Sie versichert sein.

Die vorjährigen Rechnungen hat Herr G. Gutsch bereits in Ordnung gebracht; sollten indeß noch hier und da Anstände obwalten, so werde ich solche auf erhaltene Anzeige sogleich erledigen. Dagegen kommt Alles seit Januar dieses Jahres geliefert, so wie die Disponenda auf meine Rechnung, die ich zur nächsten Ostermesse rein saldiren werde.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:  
in Leipzig Herr Hermann;  
in Frankfurt Herr S. P. Streng;  
in Stuttgart Herr S. S. Köhler.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich mit aller Hochachtung  
ganz ergebenst

G. Holzmann.

Herr Georg Holzmann hat sich, während er in meinem Geschäft arbeitete, durch Treue, Fleiß und Kenntniße meine ganze Achtung erworben; da mir überdies bekannt ist, daß er auch die Geldmittel zu gedeihlicher Betreibung seines Geschäftes besitzt, so kann ich ihn dem Zutrauen meiner Herren Collegen mit voller Ueberzeugung empfehlen.

Heidelberg, 12. December 1838.

C. S. Winter.

Herr Georg Holzmann von hier hat in unserm Geschäft vom Januar 1835 bis Mai 1837 als Gehülfe gearbeitet, und wir haben ihn in dieser Zeit als sehr rechtlichen und tüchtigen Geschäftsmann kennen gelernt, so daß wir ihn bei seinem jetzigen Etablissement unsern Herren Collegen in jeder Hinsicht bestens empfehlen können.

Karlsruhe, 12. December 1838.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.  
S. Sievert.

Meinen geehrten Collegen erlaube ich mir den Herrn Georg Holzmann, welcher längere Zeit in meiner Handlung arbeitete, als einen ebenso braven und soliden als geschäftskundigen jungen Mann angelegentlich zu empfehlen, und bin überzeugt, daß derselbe das Vertrauen, um welches er bei Ihnen ansucht, stets rechtfertigen wird.

Karlsruhe, den 15. December 1838.

Kunst-Verlag.

[468.] Leipzig, am 1. Januar 1839.

P. P.

Unter Bezugnahme auf unser im Börsenblatt Nr. 96 vorigen Jahres abgedrucktes Circulair machen wir Ihnen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir die für Rechnung des Herrn Ed. Heynemann erkaufte und bisher verwaltete Ettinger'sche Buchhandlung in Gotha unter heutigem Tage demselben mit allen Aussenständen übergeben haben. Indem wir Sie wegen Fortführung dieses Geschäftes auf nachstehende Mittheilung verweisen, empfehlen wir Ihnen Herrn Heynemann als einen in jeder Beziehung achtungswerthen und zuverlässigen Geschäftsmann.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Gebhardt & Reisland.

Halle, am 1. Januar 1839.

P. P.

Indem ich vorstehende Mittheilung der Herren Gebhardt & Reisland bestätige, beehre ich mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß ich die mit allen Aussenständen übernommene Ettinger'sche Buchhand-



lung in Gotha nach meiner Vaterstadt Halle verlegt habe, und sie von heutigem Tage an unter der Firma:

**EDUARD HEYNEMANN,**

(vormals *Ettinger'sche* Buchhandlung in Gotha) fortführe.

Ich ersuche Sie daher, sowohl in Ihren Büchern als auch auf Ihrer Leipziger Auslieferungsliste die Firma *Ettinger* gefälligst in meinen Namen umzuändern.

Meine Commission haben die Herren *Gebhardt & Reiland* in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, und werden dieselben auch meinen Verlag ausliefern.

Seit 11 Jahren im Buchhandel thätig, habe ich die Ehre, durch mehrjährige Führung der *Renger'schen* Verlagshandlung in Halle, so wie durch 4jährigen Aufenthalt im Geschäft des Herrn *Fr. Volckmar* in Leipzig vielen der Herren Collegen bereits persönlich bekannt zu sein, und erlaube ich mir noch, Sie auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen.

Sie um Ihr gütiges Vertrauen und Verwendung für meinen Verlag ersuchend, bitte ich schliesslich, von meiner Unterschrift Kenntniss zu nehmen und empfehle mich Ihrem Wohlwollen mit Hochachtung und Ergebenheit

*Eduard Heynemann.*

Es gereicht mir zur wahren Freude, auf Veranlassung des obigen Circulars Herrn *E. Heynemann* öffentlich das Zeugniß geben zu können, dass ich ihm in seinem frühern Verhältniss zu der *Renger'schen* Verlagshandlung in Halle nur Rühmliches nachsagen kann. Er hat sich mir durchaus als ein pflichtgetreuer, fleissiger, ordnungsliebender Arbeiter, und als ein Mann von streng rechtlicher Gesinnung gezeigt. — Seine gründliche Kenntniss des buchhändlerischen Geschäfts, seine Besonnenheit, und sein oft erprobtes, verständiges Urtheil geben mir die Ueberzeugung, dass er sein Geschäft mit einer erfolgreichen Umsicht und Thätigkeit führen wird. Mit voller Zuversicht empfehle ich ihn also dem besten Vertrauen seiner Herren Collegen, und wünsche ihm von ganzem Herzen Glück zu seiner selbstständigen Unternehmung.

Hamburg, im Decbr. 1838.

*A. G. Eberhard,*

ehemaliger Inhaber der *Renger'schen* Verlagsbuchhandlung in Halle.

Es gereicht mir zum aufrichtigen Vergnügen, Herrn *Eduard Heynemann* bei Veranlassung seines Etablissements allen Herren Collegen mit aufrichtiger Ueberzeugung empfehlen zu können. Kenntniss des Geschäfts, Fleiss und Besonnenheit in seinem Berufe, und eine vielseitige Bildung haben in mir die feste Ansicht gebildet, dass, welcher Branche unsers Handels er auch seine besondere Thätigkeit widmen mag, er in jeder seinen Platz ehrenwerth behaupten wird.

Leipzig, am 1. Jan. 1839.

Hochachtungsvoll

*F. Volckmar.*

[469.] Zur gefälligen Notiz.

Die noch immer so vielfach entstehenden Verwechslungen meiner Firma mit der des Herrn *C. Kempf* (*J. C. Krieger'sche* Verlagsbuchhandlung) nöthigen mich, vom 1. Jan. 1839 an nur mit meinem Namen;

**Theodor Fischer in Cassel**

zu firmiren. Auf diese Firma sind alle Transporte der demnach jetzt erloschenen Firmen: *J. C. Krieger'sche* Buchhandlung und *Theodor Fischer* in 6r Jahrgang.

Leipzig zu übertragen, und bitte ich ganz besonders, zu bevorstehender Ostermesse nur unter der jetzigen Firma an mich Zahlungen zu leisten und mir zu remittiren. — Für Cassel selbst bleibt die Firma nach wie vor *J. C. Krieger'sche* Buchhandlung.

Cassel, im Januar 1839.

*Theodor Fischer.*

(*J. C. Krieger'sche* Buchhandlung.)

[470.] **An säumige Zahler!**

Denjenigen Handlungen, die bis zum 1. Januar a. c. die Reste und Ueberträge von Rechnung 1837 an uns noch nicht bezahlt, diene zur Nachricht, daß wir ihre Firmen von unserer Auslieferungsliste gestrichen haben.

Stuttgart, im Jan. 1839.

*J. G. Metzler'sche* Buchhandlung.

[471.] Nicht zu übersehen.

Im nun zurückgelegten 1838ten Jahre sind auch noch 214 Handlungen mit ihren Zahlungen an uns zurück geblieben. Alle Erinnerungen blieben fruchtlos. Des Harrens, des Wartens und Mahnens nun müde, erklären wir hiermit: daß wir alle Handlungen, welche zur künftigen Ostermesse nicht Zahlung leisten, öffentlich bekannt machen werden. Da auch wir Verbindlichkeiten nachzukommen haben, so sind wir auch den kleinsten Saldo erwartend.

Noch erklären wir, daß wir uns zur D.-Messe auch nicht ein Blatt zur Disposition stellen lassen, vielmehr Alles zurück erwarten, was mit Recht remittirt werden kann.

Reichenbach, den 3. Januar 1839.

Schumann u. Comp.

[472.] Wer bis jetzt noch nicht Rechnung 1837 abgeschlossen und Saldo gezahlt hat, erhält, bis dies geschehen, nichts mehr von uns. Mag ihm immerhin unser Verlag entbehrlich sein, uns sind seine Verlangzetteln noch viel entbehrlicher.

Verlags-Comptoir in Breslau.

[473.] **Bekanntmachung.**

In den ersten Tagen dieses Jahres sind meine specificirten Rechnungsauszüge an sämtliche Geschäftsfreunde abgegangen. Da hiernach Jeder nach Abzug der Remittenden seinen Abschluß leicht selbst formiren kann, so erwarte ich, daß jeder, die Messe nicht Besuchende in Zeiten auf reelle Saldirung bedacht sein wird. Bei Saldos über 50 Thlr. lasse ich mir von denen, die hiervon nie Mißbrauch machten, willig  $\frac{1}{3}$  bis *R. R.* übertragen, verbitte mir aber außerdem alle willfährlichen Saldo-Verkürzungen. Wer bis

zum 6. Mai nicht bezahlt hat, kommt nicht auf die neue Auslieferungsliste, welche ich an diesem Tage mit vielen achtungswerthen Collegen noch vor der Abreise von Leipzig gemeinschaftlich ausfertigen werde.

Weimar, den 21. Jan. 1839.

**Bernh. Fr. Voigt.**

[474.] Zur Nachricht.

Herr C. Klönne in Wesel hat vor einiger Zeit einen Roman angekündigt:

**Des Schusters Bögling von C. Spindler.**

Auf unsere Anfrage bei dem Verleger belehrt er uns, daß der Vorname „C.“ des Verfassers ein Druckfehler, und dieser ein Herr Edmund Spindler, Jurist aus der Umgegend von Wesel sei. Wir bringen dies zur Kenntniß, damit erwähnter Roman nicht als eine Arbeit des Herrn Dr. Carl Spindler, dessen Werke ausschließlich in unserem Verlage erscheinen, betrachtet werde.

Stuttgart, im Januar 1839.

Zallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

[475.] In nächster D.-M. muß ich mir alle Disponenda streng verbitten.

Die Fortsetzung vom Rhein. Album versende ich nur auf Verlangen. Das 6. und 7. Heft sind fertig. Das 4., 5. u. folgende Heft noch mehr geben Zeugniß von seiner Schönheit, und eine gefällige Untersuchung wird Jedermann überzeugen, daß dieses Werk Neues und Unbekanntes liefert. Mainz, Januar 1839.

C. E. Kunze.

[476.] Nicht zur Disposition kann ich mir bei bevorstehender Abrechnung die p. Nov. versandten Commissionsartikel Goldschmidt, Zahnheilkunde,

Ponizio, pezzi scelti de' migliori moderni romanzi italiani,

ferner im Laufe des Jahres à Cond. gelieferte Expl. von Fornasari, Anleitung zur ital. Sprache. 8. Aufl. stellen lassen, wovon ich alles nicht Abgesetzte bis zur Ostermesse 1839 zurück erbitte.

Wien, 17. Jan. 1839.

S. Volke's Buchhandlung.

[477.] Wir bitten, uns dieses Jahr, wegen der frühzeitig fallenden Messe, baldigst

**vollständige Auszüge von der Rechnung 1838 und nicht**

bloß Transportangaben von derselben zu senden, damit wir etwaige Differenzen gleich von hier aus und bei Zeiten reguliren können.

London, Januar 1839.

**Black & Armstrong,**

königl. Hofbuchhändler.

[478.] Erklärung.

So wie ich im B. B.-B. Nr. 94 v. 1838 abgab, hat es auch das Verbleiben für dieses Jahr; nämlich: daß mein Herr Commissionär Liebeskind Alles Verlangte von jenen Verlagshandlungen, die mich des Credits noch nicht gewürdigt haben — baar einlöst, jedoch mit dem Bedingniß, daß ich, was ich hiervon nicht verkauft, gegen Entnahme des gezahlten Betrages remittiren kann.

Reichenberg, Januar 1839.

Vened. Pfeiffner,

Buch-, Kunst- und Musikal.-Handlung.

[479.] Wegen überhäufte, oft ganz unverhältnißmäßiger Zusendung uns unverkäuflicher Nova und der für den Absatz des Verkäuflichen daraus entstehenden Nachtheile sehen wir uns genöthigt, hiermit anzuzeigen, daß wir von nun an im Allgemeinen unverlangte Neuigkeiten nicht mehr annehmen, und solche betreffenden Falls uneröffnet mit Nachnahme des Portos sogleich wieder zurücksenden. Dagegen sind uns Wahlzettel, Ankündigungen, Prospective, Kataloge, schleunigst eingesandt, zur Auswahl des uns Brauchbaren stets sehr willkommen.

Mannheim, den 20. Decbr. 1838.

Schwan & Götz'sche Hofbuchh.

[480.] Hiermit wiederhole ich meine ergebenste Bitte, mir vom 1. Januar d. J. durchaus keine Nova einzusenden, indem ich allein meine Wahl treffen und à Cond. verlangen werde. — Handlungen, die mein Besuch unberücksichtigt lassen, werde ich die Fracht und Spesen mit 4 g/100 Courant pr. Pfund berechnen und auf die Pakete entnehmen.

Cracau, d. 2. Januar 1839.

D. E. Friedlein.

[481.] Gefertigter bringt den Herren Collegen im Auslande seine Bitten vom Mai 1837 zur gütigsten Beachtung in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß die gegenwärtigen Censur-Verhältnisse und der Zoll in den österr. Staaten der Art sind, daß er für die Zusendung à cond. von Kupferstichen, Kupferwerken, Lithographien, Bildern, Landkarten, Atlassen und Musikalien höchlich danken muß; dagegen bittet er um schnelle Uebermittlung von bezüglichen Nova-Zetteln zur Wahl. Selbst festverlangte obige Artikel und Bücher bittet er stets nur dann zu senden, wenn sie die österr. Censur passiren können, da er sonst Mühe und hohe Fracht- und Zollspesen vergebens hätte, die er dem Einsender zur Last schreiben müßte. Die löbl. Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig, Hr. Tendler u. Schäfer in Wien, Hr. Eduard Ludwig in Grätz besorgen seine Commissionen, und zahlen stets gleich Alles, was er fest bestellt und ihm nicht in lauf. Rechnung gegeben wird. Von Anzeigen mit untenstehender Firma kann er stets 300 der hiesigen Zeitschrift Carniola mit Vortheil und auf seine Unkosten beilegen lassen, so wie er Inserate auf das Billigste be-

forgt, wobei er stets von dem anzuzeigenden Werke 12 Gr. à cond. sich erbittet.

Leipzig, den 18. Januar 1839.

Leopold Paternolli,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhändler, Inhaber einer öffentl. Leihbibliothek.

[482.] In einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands wird bis nächste Ostern eine Gehülfs-Stelle vakant. Hierauf Reflektirende, welche über die gehörige Geschäftskennntniß und über ein sittliches, gefälliges Betragen gute Zeugnisse aufweisen können, werden gebeten, ihre mit A. M. Z. überschriebenen Anträge Herrn Fr. Volckmar in Leipzig oder Herrn Weise & Stoppani in Stuttgart zur Weiterbeförderung zu übergeben.

[483.] Für eine Buch- und Kunsthandlung im nördlichen Deutschland wird ein sittlicher, moralisch gebildeter junger Mann gesucht, der bei nöthigen Geschäftskennntnissen auch franz. correspondiren kann und der engl. Sprache etwas mächtig ist. Der Antritt könnte sofort erfolgen. — Gef. Anerbietungen unter der Chiffre B. H. wird Herr Immanuel Müller in Leipzig befragen.

[484.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von 22 Jahren sucht zu Ostern d. J. eine Stelle als Commis, am liebsten in Leipzig. Derselbe ist seit 4½ Jahren im Buchhandel, und verweist in Hinsicht seiner Fähigkeiten auf das Zeugniß seines jetzigen Principals. Herr A. Frohberger hat die Güte, das Nähere zu ertheilen.

[485.] Ein junger Mann, der während eines Zeitraums von 10 Jahren in 3 geachteten Buchhandlungen gearbeitet und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zu Ostern eine andere Stelle. Nähere Nachricht wird Herr Immanuel Müller in Leipzig die Güte haben zu ertheilen.

[486.] Gesuch.

Ein bereits 8 Jahre im Musikalienhandel arbeitender und in jeder Branche desselben gründlich erfahrener junger Mann, welcher auch im Buchhandel nicht unerfahren und im Besiz der besten Zeugnisse ist, sucht eine seinen Fähigkeiten angemessene Stelle. — Der Antritt kann nach Belieben geschehen, und werden gefällige Anträge, welche man unter der Chiffre H. L. durch Herrn A. Frohberger erbittet, prompt beantwortet.

[487.] Stuttgart. (Stellegesuch in einer Buchhandlung.) Ein Vater wünscht auf nächstes Spätjahr seinen Sohn, der bis dahin 17 Jahre alt wird, in einer guten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung unterzubringen. Derselbe besucht noch bis zu diesem Zeitpunkte ein höheres Gymnasium, und ist bestimmt, später die Universität zu beziehen. Seine künftigen Verhältnisse machen es wünschenswerth, daß er vorher sich die Kenntnisse des Buchhandels erwerbe. Um jedoch seine wissenschaftlichen Studien nicht zu lange zu unterbrechen, könnte er hierfür nur ein und ein halbes Jahr Zeit aufwenden. Man wünscht daher für ihn eine Buchhandlung zu finden, in welcher er nicht lange mit bloß mechanischen Arbeiten aufgehalten würde, deren Herr Principal vielmehr die Eigenschaft und den Willen hätte, einen jungen Menschen, welcher unbedingt die nöthigen sprachlichen und andern Vorkenntnisse mitbringt, in dieser Zeit in die eigentlichen Kenntnisse des Buchhandels einzuleiten. Dabei sieht der Vater vor Allem darauf, daß sein Sohn, dem das Zeugniß eines unverdorbenen Jünglings gegeben werden darf, in eine sittliche und intellectuell gebildete

Familie aufgenommen werde, wo seine sittliche Ausbildung mit der gleichen Liebe und Gewissenhaftigkeit wie seine intellectuelle überwacht werde. Eine Stadt in Süddeutschland oder der Schweiz wird vorzugsweise gewünscht. Es versteht sich von selbst, daß bei den nicht gewöhnlichen Anforderungen, die der Vater macht, er auch im Voraus zu Eingehung anständiger pekuniärer Bedingungen bereit ist. Gefällige Anträge bittet man zu richten an

Heinrich Erhard,

Firma: J. V. Metzler'sche Buchhandlung.

[488.] In einem lebhaften auswärtigen Sortimentsgeschäfte wird ein Lehrling von guter Erziehung und mit gehörigen Schulkenntnissen versehen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt F. Volckmar in Leipzig.

[489.] Ein in den beiden Manieren der Feder und der Nadel geübter Lithograph wünscht ein anderweites Emplacement. Nur durch besondere Umstände veranlaßt, will derselbe seine noch inne habende feste Stellung verlassen, und würde sich diesferhalb Zeit und Ort des Eintritts gleich bleiben. Da derselbe gleichzeitig einer Buch- und Kunsthandlung, so wie einer Buchdruckerei als Factor vorgestanden, so würde ihm auch eine ähnliche Stellung angenehm sein. Adressen unter R. S. erbittet derselbe durch die Expedition dieses Blattes.

[490.] Schwab. Hall. (Todes-Anzeige.) Im Drange der Geschäfte wurde es übersehen, unsere verehrl. Herren Collegen von dem am 17. Nov. vor. Jahres nach langen Leiden erfolgten Tode meines geliebten Vaters, des Buchhändlers Friedrich Franz Haspel, in Kenntniß zu setzen. Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß das Geschäft mit Hülfe eines gewandten Geschäftsführers fortgeführt wird. Wer noch einen Saldo zu erhalten hat, wird solchen baldmöglichst erhalten, wogegen ich auch bitte, mir meine Saldi zukommen zu lassen.

Witwe Louise Haspel, geb. Herz.

### Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angefommen in Leipzig vom 20—26. Januar 1839,

mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Adreßbuch, Leipziger, auf das J. 1839. (Nebst Angabe des fremden, die Messe besuchenden Handelsstandes.) 8. (Hinrichs'sche Buchh.) n. 1. 8  
 Archiv, neues, für Preuß. Recht u. Verfahren, so wie für Deutsches Privatrecht. 5. Jahrg. 4. Heft. gr. 8. Arnberg, Ritter n. 16 8  
 Bericht über die den lithograph. Stein ersetzenden künstlichen lithograph. Platten u. deren Handhabung. gr. 12. Berlin, Bosh n. 4 8  
 Bibliothek, kaufmännische, für Unterhaltung u. Belehrung. 1. Heft. 8. Erfurt, Hilsenberg. — 6 Hefte: n. 1. 8  
 Bodz Reymond, Staatswesen u. Menschenbildung, umfass. Betrachtungen über die National- u. Privat-Armuth. 4. Bd. gr. 8. Berlin, Logier. 4 Bände: 6. 8 8  
 Bonifacius, der fromme Christ. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für Christen. Mit Titelbild. 16. Vacha, Schmitt u. Müller 8 8  
 Bretschneider, Predigt am 2ten Bußtage den 7. December 1838. 2. Aufl. gr. 8. Gotha, Müller. gch. 3 8  
 Busch, Maria von Blettenburg u. Friedrich von Schreckenstein. Eine furchtbare Ritter-, Räuber- u. Geistergeschichte. 2 Bde. 8. Fürst 2. 8  
 Comfort, über Hahnemann's Heilmethode. gr. 12. Heubner n. 1. 8  
 Conversationslexikon der neu. sten Litteratur-, Völker- u. Staatengeschichte. 3. Heft. gr. 8. Leipzig, D. Wigand 6 8. — Velinp. 9 8  
 Dubois, ornithologische Gallerie, oder Abbildungen aller bekannten Vögel. 17. Heft. Lex. 8. Aachen, Mayer n. 7 8. — Illum. n. 12 8  
 Eisner, Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten. 7. u. 8. Hef. (Mit 1 Stahlstich.) gr. 8. Stuttgart, Scheible's Buchh. geh. 12 8

- Eremit, der, Blätter für öffentliches Leben u. Wirken. Herausg. Dr. Fr. Gleich. 1839. gr. 4. Altenburg, Expedition. Velinp. n. 6<sup>f</sup>  
 Europa's, Salon, eine Zeitschrift. Mit Stahlstichen, Lithographien, u. Randverzierungen in Golddruck. 1839. Imp. 4. Epz., Gung n. 10<sup>f</sup>  
 Fald, Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts. 3. Bd. 2. Abthl. gr. 8. Altona, Hammerich 2<sup>f</sup> 18<sup>f</sup>  
 Fintelmann, die Obstbaumzucht. 1. Thl. Nebst 4 Kupfertafeln. gr. 12. Berlin, Herbig. Velinp. geh. 1<sup>f</sup> 18<sup>f</sup>  
 Freiheiten, die Gallicanischen und Deutschen, mit einigen Actenstücken. gr. 8. Leipzig, Rein'sche Buchh. Velinp. geh. 12<sup>f</sup>  
 (Geiser,) Gebete u. Lieder, zum Gebrauche in Land- u. Bürgerschulen. 2. Aufl. 8. Breslau, Graf, Barth u. Comp. geh. 12<sup>f</sup>  
 v. Geramb, Reise von La Trappe nach Rom. Aus d. Franz. vom Prof. Etum. Mit Gregor XVI. Portr. gr. 8. Augsburg, Rieger'sche B. 18<sup>f</sup>  
 Geschenk für Neuderehelichte, oder Enthüllung der Geheimnisse der Ehe. 6. Aufl. 8. Leipzig, Frieße. geh. 12<sup>f</sup>  
 Geseßkunde, die Preussische, in allen Zweigen der Rechtspflege u. der Staats- u. Polizei-Verwaltung. 2. Heft. gr. 8. Liebmann u. Co. 8<sup>f</sup>  
 Grävell, der Mensch. Eine Untersuchung für gebildete Leser. 4., neu bearb. Ausg. Mit d. Wilde des Verfassers. gr. 8. Leipzig, Gung 1<sup>f</sup>  
 Große, Geschichte der Stadt Leipzig. 11. Lief. Mit 3 Ansichten. gr. 8. Leipzig, Polet. Velinp. geh. n. 6<sup>f</sup>  
 Handbibliothek für Gärtner und Liebhaber der Gärtnerei. III. 4. u. IV. 10. gr. 12. Berlin, Herbig. Velinp. geh. n. 18<sup>f</sup>  
 Hand- u. Taschen-Bibliothek, pädagogische, II. Abthl. 22. u. III. Abthl. 16. Bdchen. 8. Reife, Hennings. geh. n. 16<sup>f</sup>  
 Hoffmeister, Supplement zu Schiller's Werken. 3. Abthl. gr. 8. Stuttgart, Walz'sche Buchh. Velinp. geh. 3. 4. Abthl.: 1<sup>f</sup> 16<sup>f</sup>  
 Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern. 1839. gr. 8. München, (Franz.) geh. n. 1<sup>f</sup> 8<sup>f</sup>  
 Humorist, der schwäbische, herausg. und redigirt von Griesinger. 1839. gr. 4. Stuttgart, Friz. Velinp. n. 1<sup>f</sup> 12<sup>f</sup>  
 Jahrbücher, neue, für Philologie u. Paedagogik. Herausg. von Dr. Seebode, M. Jahn u. Prof. Klotz. 1839. gr. 8. Lpz., Teubner n. 9<sup>f</sup>  
 Immortellen auf Schlachtfeldern, oder Scenen aus den berühmten Schlachten des Jahres 1813. 8. Nordhausen, Fürst 1<sup>f</sup>  
 Kauge, der Weidmann, wie er sein soll. 2. Abthl.: Des echten u. gerechten Weidmanns neuer u. vollkomm. Jagdkalender. 12. Ebd. 8<sup>f</sup>  
 — dasselbe 3. Abthl.: Weidmanns Zeughaus. 12. Ebd. geh. 10<sup>f</sup>  
 Kerst, Würdigung des Zuckerrübenbaues, mit besond. Beziehung auf Thüringen. gr. 8. Gotha, Müller. geh. 3<sup>f</sup>  
 Koch, Rosalie. Himmelschlüssel. Eine Samml. moral. Erzähl. für die gebildete Jugend. (Mit 4 Bildern.) gr. 12. Graf, Barth u. Co. 16<sup>f</sup>  
 Leben und Thaten Emerich Tököly's und seiner Streitgenossen. Ein historisches Drama von A. Z. gr. 8. Leipzig, Einhorn. Velinp. 18<sup>f</sup>  
 Lesecabinet, deutsches, Sammlung von Novellen, Erzählungen, Gedichten u. c. Herausg. von Rauch. 3. Bdchen. gr. 8. Bamberg, literar.-artistisches Institut. Velinp. geh. 18<sup>f</sup>  
 Lexicon literaturae academico-juridicae. Tom II. Fasc. VII. — IX. Smaj. Lipsiae, Goethe n. 16<sup>f</sup>  
 Linde, Uebersicht des gesammten Unterrichtswesen im Großherzogth. Hessen, besonders seit dem Jahre 1829. gr. 8. Gießen, Ferber 1<sup>f</sup> 6<sup>f</sup>  
 Lorenz, Sonntagsschule und Lesebibliothek. 5. Heft. Mit 1 Stein- taf. 8. Leipzig, Literar. Museum n. 2<sup>f</sup>  
 Loudon's Encyclopädie der Pflanzen. Frei nach dem Engl. bearbeitet von Dietrich. 14. Lief. gr. 4. Jena, Schmid n. 1<sup>f</sup> — Illum. n. 2<sup>f</sup>  
 Lüsebrink, die Dreifagrechnung. 8. Reife, Hennings 8<sup>f</sup>  
 Memorie sul Bonificamento delle Maremme Toscane. (Mit 1 Atlas von 27 Blättern in 1/2 Roy.-Fol.) Lex. 8. Firenze; Vienna Rohrmann & Schweigerd. Velinp. n. 11<sup>f</sup> 12<sup>f</sup>  
 Militair-Wochenblatt. Redaktion: der Königl. Generalstab. 1839. gr. 4. Berlin, Mittler. Schreibp. n. 3<sup>f</sup> 8<sup>f</sup>  
 Minerva. Ein Journal historischen und politischen Inhalts. Von Dr. Bran. 1839. 8. Jena, Bran'sche Buchh. n. 8<sup>f</sup>  
 Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. Von Dr. Bran. 1839. 8. Ebd. 9<sup>f</sup>  
 Müller, Lexikon des Kirchenrechts. IV. 1. 2. gr. 8. Ettinger'sche B. n. 1<sup>f</sup>  
 Noël et Chapsal, nouvelle Grammaire française. Augmentée par Taillefer. 5. édit. revue par Saigey et Taillefer. 8. Goedsche 12<sup>f</sup>  
 Oskar, die Rache vom Himmel, oder: Das Wehmgericht in den Gründen des Dortmunder Waldes. 2 Bde. 8. Nordhausen, Fürst 2<sup>f</sup> 3<sup>f</sup>  
 Panorama der Oesterr. Monarchie, oder materisch-romant. Denkbuch ihrer schönst. Gegenden. 11. u. 12. Lf. 8. Pesth. (Frohberger) n. 2<sup>f</sup>  
 Pantoffelregiment, das wahre, oder: die Kunst, sich den Gehorsam, die Liebe und Treue des Gatten auf ewig zu sichern. 12. Fürst 8<sup>f</sup>  
 Piffikus, Wunder über Wunder, oder die enthüllten eussischen Geheimnisse. 2. Aufl. 12. Ebd. geh. 8<sup>f</sup>  
 Philonis Judaei de vita Mosis. Edid. Flesch. — Smaj. Pragae. (Lipsiae, Fritzsche.) geh. n. 20<sup>f</sup>  
 Raczyński, Cabinet Medalów Polskich. — Le Médailleur de Pologne. Trad. de Polonais par M. M\*\*\*. II Tomes. gr. in-4. Breslau, (Berlin, Asher.) br. n. 12<sup>f</sup>  
 Rammler, Universal-Briefsteller. Nebst dem Anhang: Erklärung fremder Wörter, Zeichen u. Recensarten. 7. Aufl. gr. 8. D. Wigand 12<sup>f</sup>  
 Rechtslexikon für Juristen aller teutschen Staaten. Redigirt vom Prof. Weiske. 1. Bd. 4. Lief. gr. 8. Ebd. geh. n. 16<sup>f</sup>  
 Repertorium, allgemeines, für die theologische Literatur u. kirchliche Statistik. Herausg. v. Rheinwald. 1839. gr. 8. Berl., Herbig n. 6<sup>f</sup>  
 Ribbeck, Wilh., Gedichte. gr. 12. Leipzig, Kirchner u. Schwetschke 1<sup>f</sup>  
 Romanus, der Rabenvater, oder: Abenteuer eines Westphälingers der Mitglied einer Räuberbande in Spanien wurde. 2. Bde. 8. Fürst 3<sup>f</sup>  
 v. Rottke, allgemeine Geschichte. 7. Lief. gr. 8. Freiburg, Herder 8<sup>f</sup>  
 Schiffner, Beschreibung von Sachsen und der Ernestin., Neuh. und Schwarzburg. Bande. 6. u. 7. Lf. Mit 7 Taf. Lex. 8. Scheible n. 1<sup>f</sup>  
 Schilling, vollständige Harmonielehre. 2. Lief. gr. 8. Stuttgart, Weise & Stoppani. Velinp. geh. 18<sup>f</sup>  
 (Schorn, Hofrath L.,) über altdeutsche Sculptur. 4. Erf., Otto 6<sup>f</sup>  
 Stadt- u. Landbote, Thüringer, 1839. 4. Saalfeld, Riese n. 22<sup>f</sup>  
 Starke, Beiträge z. Kenntniss d. bestehenden Gerichtsverfassung u. der neuesten Resultate der Justizverwaltung in Preußen. I. u. II. 1. Lf. 8. Berlin, Heymann n. 5<sup>f</sup> 20<sup>f</sup>  
 — dasselbe 3. Thl. Der Preuss. Staat nach Justiz-Verwaltungs-Bezirken, in Karten u. statist. Uebersichten. gr. Fol. Ebd. n. 4<sup>f</sup>  
 Strahlheim, das Welttheater, oder die allgemeine Weltgeschichte. No. 36 u. 37. Lex. 8. Frankfurt, Comptoir für Lit. u. Kunst. geh. n. 1<sup>f</sup>  
 Summarium des Neuesten u. Wissenswertesten aus der gesammten Medicin. 1839. gr. 8. Leipzig, Steinacker n. 6<sup>f</sup> 16<sup>f</sup>  
 Testament, das Neue, mit Erklärungen, Einleitungen, e. Harmonie der 4 Evangelien u. c. von Visko. 3. Aufl. gr. 8. Enslin'sche B. n. 2<sup>f</sup>  
 v. Thal, Gotsche u. der Greif des Riesengebirges, oder: Der Kampf um die Herzogtochter. 8. Nordhausen, Fürst 1<sup>f</sup>  
 — der alte Klausenbart u. der gleißende Wolf von Wunnenstein Rittergeschichte. 2 Thle. Mit 1 Lithographie. 8. Ebd. 2<sup>f</sup> 3<sup>f</sup>  
 Theater-Chronik, allgem., Organ für d. Gesamtinteresse der deutschen Bühnen u. ihrer Mitglieder. 1839. gr. 4. Epz., Mag. f. J. n. 6<sup>f</sup>  
 Valentini, Dialoghi e Coloquij italiani e tedeschi. — Italien. und deutsche Gespräche u. Unterredungen. 16. Berlin, Amelang 1<sup>f</sup> 12<sup>f</sup>  
 Wanderer, die, um die Welt. 3. Folge.: Die Schweiz. Für die Jugend u. ihre Freunde. 1. Lf. (M. 1 Berg-Zeichn.) 8. Stuttg., Walz'sche B. 4<sup>f</sup>  
 — 4. Folge.: Aegypten. Für die Jugend u. ihre Freunde. 8. Ebd. 4<sup>f</sup>  
 Warner, die neuesten sächsischen Auswanderer nach Amerika. Mit Abbildung der Gegend wo sie sich niederlassen. gr. 12. Polet 8<sup>f</sup>  
 Wasserfreund, der, oder allgem. Zeitschrift zur Beförderung der Wasserheilkunde. Herausg. v. Dr. Schmieß. 1839. gr. 4. J. Enke n. 3<sup>f</sup>  
 Willing, Dr. Karl W. G. Mayer als Univers.-Genie, oder der entlarvte Büchermacher als Anstellungs-Jäger. gr. 8. Berlin, (Logier) 3<sup>f</sup>  
 Witschel, Morgen- und Abendopfer nebst andern Gesängen, u. einem Anhang. 10. Ausg. Mit 1 Kupfer. 8. Sulzbach, v. Seidelsche B. 16<sup>f</sup>  
 Wörterbuch, medicinisch-chirurgisch-therapeutisches, herausg. durch einen Verein von Aerzten. I. 4. gr. 8. Alex. Duncker n. 12<sup>f</sup>  
 Zeitung, allgemeine, des Geld-, Staatspapier-, Wechsel- u. Actienwesens. (Banquierblatt.) Von Pons. 1839. Fol. Epz., Gung n. 2<sup>f</sup>  
 Ziehnert, Preußens Volksagen, Mährchen u. Legenden, als Balladen, Romanzen u. Erzählungen bearbeitet. I. 4. 3. Leipzig, Polet 4<sup>f</sup>